Stadt Korntal-Münchingen

NEWSLETTER

DER SACHGEBIETE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG / GRUNDSTÜCKSMANAGEMENT SOWIE KLIMA / UMWELT DER STADT KORNTAL-MÜNCHINGEN

Liebe Leserinnen und Leser,

die Stadt Korntal-Münchingen wünscht Ihnen eine interessante Lektüre des neuen Newsletters für Unternehmen. In der vierten Ausgabe im Jahr 2025 haben wir Ihnen die nachfolgenden Themen zusammengestellt:

- Stadtjubiläum - 50 Jahre Korntal-Münchingen
- Schlechte Wirtschaftslage trifft das Handwerk
- Einladung zur nationalen ERFA Tagung
- Neue Förderung für Betriebliches Mobilitätsmanagement: Initialförderung und Breitenförderung für KMU
- Lehrgang „Strategisches Betriebliches Mobilitätsmanagement in Kommunen und Regionen"
- Stuttgart verleiht das erste primAQ-Zertifikat
- Veranstaltungen im Überblick
  - Münchinger Adventsmarkt/Korntaler Weihnachtsmarkt
  - Job- und Ausbildungstag 2026
  - Externe Veranstaltungsangebote

Der nächste Newsletter ist für Februar 2026 geplant. Sollten Sie Themenvorschläge haben, teilen Sie uns diese gerne an die unten genannten E-Mail-Adressen mit. Auch sonstige Anregungen, Lob und konstruktive Kritik sind uns jederzeit willkommen!

Ihre Newsletter-Redaktion

Wenn Sie unseren Newsletter zusätzlich für weitere E-Mail-Adressen abonnieren möchten, schreiben Sie eine E-Mail mit der Angabe Ihres Namens, des Unternehmens und Ihrer Position an wifoe@korntal-muenchingen.de oder umweltschutzstelle@korntal-muenchingen.de.

Sie möchten unseren Newsletter abbestellen?

Sofern Sie unseren Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, senden Sie einfach eine formlose E-Mail mit dem Betreff „Abbestellung Newsletter" an wifoe@korntal-muenchingen.de oder umweltschutzstelle@korntal-muenchingen.de.

50 Jahre jung: Korntal-Münchingen hat allen Grund zu feiern

Waffelduft und Anekdoten lagen in der Luft

(ah) Einladend lag der süßliche Duft belgischer Waffeln am 25. Oktober in der Luft der Stadthalle. Wer sich an jenem Abend zum 50. Geburtstag der Stadt Korntal-Münchingen auf den Weg gemacht hatte, konnte sich zumindest schon mal auf den kulinarischen Teil des Abends freuen. Doch bevor Leckereien und Geselligkeit auf dem Programm standen, sollte der offizielle Teil über die Bühne gebracht werden: Grußworte und Jubiläumsansprachen, Musik und ein Filmbeitrag. Wird das eher schwer verdaulich oder leichte Kost? Das mag sich so mancher Gast gefragt haben. Schließlich fiel im Zuge der Entstehungsgeschichte des Zusammenschlusses vom „heiligen" Korntal mit den Münchinger „Hoba" nicht selten das Wort „Zwangsheirat", und wenn auch nicht im Stadtnamen enthalten: Kallenberg gilt es im Geburtstagsständchen nicht zu vergessen.

Bürgermeister Alexander Noak ging auf die Entstehungsgeschichte der Stadt ein und berichtete vom „Gesetz zur Stärkung der Verwaltungskraft kleinerer Gemeinden", wie die Gemeindereform in Baden-Württemberg ab 1968 genannt wurde. So wollte die Stadt Korntal eigenständig bleiben und der Eingemeindung zu Stuttgart entkommen, und in Münchingen träumte man von einer Liaison mit Schwieberdingen und Hemmingen. Doch als man erkannte, dass man mit Hemmingen mit einem „armen Schlucker" anbändelte, platzte der Traum von der dreigeteilten Stadt mit dem klangvollen Namen „Nippenburg".

„Nach diesem Hin und Her bestimmte 1973 dann aber die Landesregierung den Zusammenschluss der Stadt Korntal und der Gemeinde Münchingen", führte Bürgermeister Alexander Noak aus. Bis zum eigentlichen Zusammenschluss vergingen noch zwei Jahre, in denen unter anderem eine Bürgeranhörung stattfand. Während in Münchingen die Mehrheit mit 96 gegen die „Ehe" stimmte, wollten 70 Prozent der Korntaler die Hochzeitsglocken läuten hören, denn damit war für sie die Einverleibung in die Landeshauptstadt endgültig vom Tisch..

Dass man sich in dieser Anfangszeit auch noch die stattliche Summe von 750.000 DM entgehen ließ, weil diese nur Kommunen erhielten, die freiwillig fusionierten, deutete Bürgermeister Noak so: „Wir waren also von Anfang an eine **Stadt mit Prinzipien** – lieber selbst entscheiden, als sich kaufen lassen." Noak blickte nicht nur mit einem Augenzwinkern auf die Gründungsgeschichte des jungen Korntal-Münchingens – vielmehr schaute er in seiner Rede auch auf die Gegenwart: „Heute, 50 Jahre später, ist Korntal-Münchingen eine lebendige, vielfältige und moderne Stadt, in der rund 20.000 Menschen leben. Das verdanken wir allen, die in diesen fünf Jahrzehnten Verantwortung übernommen haben: den Gemeinderatsmitgliedern, den Bürgermeistern, den Vereinen, Kirchen und Organisationen, den Unternehmen und vor allem den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern!"

Ein Guckiklick mit 70er-Jahre-Ansichten aus Korntal-Münchingen. Günther H. Oettinger, der in Korntal das Gymnasium besuchte, hat sicher an viele Motive lebendige Erinnerungen.

Günther H. Oettinger drückte die Schulbank in Korntal

Ein berühmter Schüler Korntals ist der ehemalige Ministerpräsident Günther H. Oettinger. Als Festredner entführte er das Publikum in das Korntal, als man im „Großen Gemeindegasthaus nur ein Bier bekam". Gute Erinnerungen hat Oettinger an seine Zeit im Gymnasium. „Ich fühle eine große Verbundenheit zu Ihrer Heimat", sagte er in der Stadthalle. Er lobte die Eigenständigkeit der Korntal-Münchinger – dass sie sich nicht von Stuttgart „einnehmen" ließen. Zudem sah er Korntal-Münchingen im Kontext einer wirtschaftsstarken Region in Europa und ermutigte, sich den aktuellen Krisen und Herausforderungen zu stellen.

Nun darf der Bürgermeister a.D. Dr. Joachim Wolf auch mal aus der Perspektive des Gastredners in der Stadthalle ein Geschenk annehmen.

Zwei Amtszeiten – Dr. Joachim Wolf lernte Eigenheiten der Menschen kennen

Anekdotisch näherte sich der ehemalige Bürgermeister Korntal-Münchingens, Dr. Joachim Wolf, dem Jubiläum. Immerhin hat er die „unterschiedlichen Identitäten" der Stadtteile und seiner Bewohnerinnen und Bewohner auch in 16 Jahren ausführlich „studieren" können. Wie in jeder guten Beziehung musste man den anderen jedoch erst mal richtig kennenlernen. So kam es zu einigen speziellen Begegnungen: Da war etwa eine Münchingerin, die ihm den Eintritt zu einer Sportveranstaltung zahlte, als der Kassierer den noch neuen Bürgermeister nicht kannte. Auf den Einwand, dass er der Bürgermeister sei, kein Bargeld dabeihabe, aber geladen sei, erwiderte der Kassierer nur: „Der Kaiser von China ist auch schon da." Nicht ohne Stolz erzählte Wolf weiter, wie die selbstbewussten Skeptiker im Flecka ihm mit zunehmender Herzlichkeit begegneten.

Auch in Korntal hieß es erst mal dazulernen: So stieß der unverblümt zugesagte Rathausturm am Saalplatz nicht nur auf Gegenliebe und wurde als Kompromiss ins „weltliche" Rathaus gelegt. Selbst über die „Landsträßler", wie Wolf die Kallenberger nannte, hatte er einiges zu berichten – vom Kinderfest bis hin zum Brunnenfest. Das Wichtigste lobte der Altbürgermeister zum Schluss: „Ich durfte viele Gegensätze, aber auch die vielen verbindenden Initiativen begleiten." Seine Stichworte hierzu waren: Jugendgemeinderat, Vereinsprojekte im Sport und in der Musik, die Verschmelzung der Gewerbevereine und die enge Zusammenarbeit der Feuerwehrabteilungen. Er gratulierte den Korntal-Münchingern herzlich und wünschte alles Gute für die nächsten 50 Jahre.

Wenn Kinder von heute über Gegenstände aus den 70ern sinnieren, kommt ein amüsanter Film dabei heraus.

Handwerkskonjunktur - Schlechte Wirtschaftslage trifft das Handwerk

Die erhoffte wirtschaftliche Trendwende im Handwerk der Region Stuttgart lässt weiter auf sich warten – das zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Region Stuttgart. Zwar ist die Stimmung im dritten Quartal 2025 noch gedämpft, doch wächst die Hoffnung auf eine Besserung im kommenden Jahr.

Bildunterschrift: Unter anderem die persönlichen Dienstleistungen leiden unter den Auswirkungen der schlechten Wirtschaftslage. Foto: amh-online.de, Manfred Grünwald

Nur noch 49 Prozent der Betriebe bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als gut- deutlich weniger als im Vorjahr (60%). Gleichzeitig ist der Anteil negativer Einschätzungen auf 23 Prozent gestiegen (Q3/2024: 15%). Besonders betroffen sind die persönlichen Dienstleistungen, der gewerbliche Bedarf und das Ausbaugewerbe. „Die schlechte Wirtschaftslage wirkt sich direkt auf das Handwerk aus", erklärt Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer. Industrieunternehmen würde stark sparen, viele Beschäftigte fürchten um ihre Jobs. Vom erhofften Investitionshochlauf sei bislang nicht zu sehen, wodurch sowohl private als auch gewerbliche Aufträge zurückging.

Auch die Auslastung der Betriebe hat spürbar nachgelassen: Nur noch 43 Prozent der Unternehmen arbeiten zu über 80 Prozent ihre Kapazität (Q3/2024: 57%). Die Umsätze stagnieren oder sinken – 33 Prozent der Betriebe verzeichnen rückläufige Einnahmen, nur 16 Prozent melden Steigerungen. Einzig im Bauhauptgewerbe zeigen sich positive Tendenzen. Positiv ist jedoch die Entwicklung am Arbeitsmarkt: 18 Prozent der Betriebe berichten von einem Zuwachs an Mitarbeitenden, ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (12%). Die Mehrheit hält ihre Beschäftigtenzahl stabil.
Hoffnung auf Besserung

Trotz der angespannten Lage bleibt der Optimismus im Handwerk bestehen. 30 Prozent der Betriebe erwarten im nächsten Quartal eine Verbesserung ihrer Geschäftslage, nur noch 12 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung. Auch die Umsatzerwartungen bleiben stabil: 36 Prozent hoffen auf Zuwächse, knapp die Hälfte auf gleichbleibende Einnahmen. Dennoch warnt Friedrich: „Es gibt kleine Zeichen der Verbesserung, aber von einer echten Trendwende kann keine Rede sein." Die versprochenen Investitionen in Infrastruktur und Klimaschutz kämen zu langsam voran. Die Politik müsse endlich von Ankündigungen zu Taten übergehen. „Das Handwerk braucht Planungssicherheit, klare Rahmenbedingungen und mittelstandgerechte Programme. Nur wenn die Investitionen tatsächlich fließen, kann auch das Handwerk nachhaltig profitieren", fordert Friedrich.

Weitere Informationen: www.hwk-stuttgart.de/konjunktur

Einladung zur nationalen ERFA Tagung der Standortgemeinschaften und Studienvorstellung

Die bundesweite Studie **„Kompass Standortgemeinschaften der Zukunft"** nähert sich ihrem Abschluss – und die Ergebnisse sind wegweisend für die Zukunft lokaler Standortgemeinschaften, Gewerbevereine und Werbegemeinschaften. Vielleicht waren Sie auch unter den Teilnehmenden der Studie und sind gespannt auf die Ergebnisse.

Nach der Auswertung von fast 400 Datensätzen liegen nun praxisnahe Erkenntnisse vor:

- Wie gelingt es, Mitglieder stärker zu aktivieren,
- finanzielle Stabilität zu sichern und
- Vakanzen in Vorständen zu vermeiden?

Welche Good-Practice-Beispiele können andere Gemeinschaften inspirieren?

Diese und viele weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der nationalen ERFA-Tagung zur Studie „Standortgemeinschaften der Zukunft", die unter dem Motto
„Von Standortgemeinschaften – für Standortgemeinschaften" stattfindet.

Termin: Donnerstag, 20. November 2025
Uhrzeit: 10:00 – 12:30 Uhr (Login ab 09:30 Uhr möglich)
Online-Veranstaltung - kostenfrei

Melden Sie sich jetzt an und profitieren Sie von den Erfahrungen engagierter Standortgemeinschaften aus ganz Deutschland.

Zur Anmeldung:
https://app.guestoo.de/public/event/16849734-643a-4ae4-bfdc-315a85388e47?lang=de

Neue Förderung für Betriebliches Mobilitätsmanagement: Initialförderung und Breitenförderung für KMU!

Gerne leite ich Ihnen die folgende Information zu **neuen Förderangeboten für KMU im Programm *mobil gewinnt*** weiter:
Das Bundesministerium für Verkehr (BMV) stellt im Rahmen des Förderprogramms Betriebliches Mobilitätsmanagement neue Fördermittel bereit.
Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können ab sofort von zwei gezielten Förderangeboten profitieren: Einer **qualifizierten Erstberatung** für ein maßgeschneidertes Mobilitätskonzept sowie der **Förderung bewährter Standardmaßnahmen** im Betrieblichen Mobilitätsmanagement.

1. Initialförderung – Qualifizierte Erstberatung für Mobilitätskonzepte

Mit dem **Förderaufruf im Schwerpunkt Initialförderung** erhalten KMU ohne oder mit nur geringen Vorerfahrungen im Mobilitätsmanagement eine umfassende Erstberatung.

Diese umfasst eine Bestandsaufnahme sowie die Entwicklung eines maßgeschneiderten und nachhaltigen Mobilitätskonzepts. Ziel ist es, Unternehmen beim Einstieg in das Betriebliche Mobilitätsmanagement zu unterstützen und die Grundlage für weiterführende Maßnahmen zu schaffen. Die Beratungsleistungen werden ausschließlich durch akkreditierte Mobilitätsberaterinnen und -berater erbracht, die im Beratungspool der Initiative „mobil gewinnt" unter **www.mobil-gewinnt.de/Beratungspool** gelistet sind.

2. Breitenförderung – Umsetzung von Standardmaßnahmen

Der **Förderaufruf im Schwerpunkt Breitenförderung** richtet sich an KMU, die konkrete Maßnahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements umsetzen möchten. So fördert das BMV unter anderem den Kauf von Lastenfahrrädern und Lasten-Pedelecs, Radabstellanlagen, Duschen und Umkleiden, Ladesäulen, den Kauf von E-Fahrzeugen und E-Rollern, Mobilitätsaktionstage, die dienstliche Nutzung von Carsharing und Mietangeboten sowie App- und Software-Lösungen. Voraussetzung sind erste Überlegungen wie z. B. Nutzung von Lasten-Pedelecs anstatt Pkw oder sogar Mobilitätskonzepte. Die Förderung soll eine möglichst breite Wirkung in der Unternehmenslandschaft erzielen und langfristige Veränderungen im Mobilitätsverhalten anstoßen.

Die Einreichungsfrist für Förderanträge endet am 31. Dezember 2026.

Alle Informationen rund um die Förderaufrufe sowie begleitende Informationen zum Förderprogramm und zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement finden Sie auf der Internetseite der Initiative „mobil gewinnt" unter https://www.mobil-gewinnt.de/Foerderprogramm/Initialfoerderung und www.mobil-gewinnt.de/Breitenfoerderung sowie auf der Internetseite des Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) unter Förderaufruf BMM - Aktuelle Förderrichtlinie und Förderaufrufe .

Neuer Lehrgang „Strategisches Betriebliches Mobilitätsmanagement in Kommunen und Regionen

die **DEPOMM e. V.** bietet in Kooperation mit dem **Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg** den neuen Lehrgang **„Strategisches Betriebliches Mobilitätsmanagement in Kommunen und Regionen"** an, der auch für Sie interessant sein könnte!

Der Lehrgang ist ein eigenes Qualifizierungsangebot und findet im November 2025 zum ersten Mal in Stuttgart statt.

Im Fokus steht die Frage, wie Kommunen und regionale Akteur*innen **Betriebliches Mobilitätsmanagement** (BMM) gezielt aufbauen und Unternehmen vor Ort strategisch unterstützen können – ein zentraler Hebel für klimafreundliche Mobilität.
Lehrgangsschwerpunkte:

- Entwicklung und Umsetzung von **BMM in der eigenen Verwaltung**
- Aufbau eines strategischen **Unterstützungsprogramms** für Betriebe vor Ort
- Professionelle **Kommunikation** von Mobilitätsmanagement-Maßnahmen

Der Lehrgang richtet sich an Mobilitätsmanager*innen, Klimaschutzmanager*innen und Verkehrsplaner*innen aus Kommunen und Verkehrsunternehmen.

Termin und Ort:

12.–14. November 2025, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart
Teilnahmegebühr: Frühbucherpreis bis 30.09.2025: **549 €**, danach 649 € (jeweils inkl. MwSt.).

Weitere **Informationen zum Lehrgang** und die Möglichkeit zur **Anmeldung** finden Sie auf der Webseite der DEPOMM e.V.

Handwerkskammer Stuttgart verleiht erste primAQ-Zertifikat

Mit dem neuen primAQ-Siegel zeichnet die Handwerkskammer Region Stuttgart erstmals elf Betriebe aus, die sich besonders für hochwertige Ausbildung engagieren – und damit junge Talente fürs Handwerk begeistern.

Ob Elektroniker/innen, Stuckateur/innen, Maurer/innen, Kältemechatroniker/innen oder Kfz-Mechatroniker/innen – wer in der Region Stuttgart eine Ausbildung im Handwerk anstrebt, kann nun noch mehr auf Qualität vertrauen. Das Siegel würdigt Betriebe, die Ausbildung mit Herzblut leben. „Ausbildung liegt in der Natur des Handwerks, keine Branche bildet so viele junge Menschen aus", betont Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer. Seit Jahresbeginn können sich Betriebe bei der Ausbildungsberatung melden und ihre Ausbildung prüfen lassen. „Elf Betriebe haben wir bereits zertifiziert, mit 36 weiteren stehen wir in Kontakt", berichtet Ausbildungsberaterin Eva-Maria Popp.

Ausbildung kontinuierlich weiterentwickeln

primAQ („prima Ausbildungsqualität") löst den bisherigen Ausbildungspreis ab. Statt nur sechs Preisträgern jährlich können nun deutlich mehr Betriebe ausgezeichnet werden. Nach drei Jahren ist eine erneute Zertifizierung möglich. „primAQ ist ein komplettes System zur Weiterentwicklung der Ausbildung", erklärt Friedrich. Bewertet werden unter anderem Kooperationen mit Schulen, Praktika-Angebote, strukturierte Ausbildungsplanung, Onboarding und Betreuung. „Wir zeichnen nicht nur aus, sondern beraten auch zur Verbesserung der Ausbildungsqualität", sagt Popp. Holger Eckert von der Kälte Eckert GmbH ergänzt: „Das Zertifikat macht unsere Qualität messbar." Auch Stahlbau Nägele aus Göppingen ist zertifiziert. „Wir wollen Werbung fürs Handwerk machen und unser Engagement sichtbar machen", so Geschäftsführerin Stephanie Nägele-Molitor. Für die Christian Gröber GmbH & Co. KG steht die Weiterentwicklung im Fokus: „Die Ausbildung wird vollständiger und stärker auf die Jugendlichen zugeschnitten", erklärt Geschäftsführer Hermann Blattner.

Attraktivität für Azubis steigern

primAQ unterstützt alle Betriebe – unabhängig von ihrer Größe. „Gute Ausbildung ist die beste Werbung für neue Azubis. Wer ausgezeichnet ausbildet und das lebt, kann Lehrstellen leichter besetzen und Fachkräfte halten", betont Popp. Langfristig soll primAQ helfen, die Ausbildungsqualität im regionalen Handwerk hochzuhalten. Die Handwerkskammer Region Stuttgart ruft daher alle Betriebe auf, mitzumachen – damit sich die besten jungen Menschen für eine Karriere im Handwerk entscheiden.

Weitere Informationen zu primAQ: www.hwk-stuttgart.de/primAQ

Veranstaltungen im Überblick

November 2025 – Münchinger Adventsmarkt

29. und 30. November 2025
Münchinger Adventsmarkt
Veranstalter: Gewerbe- und Handelsverein Korntal-Münchingen

Dezember 2025 – Korntaler Weihnachtsmarkt

6. und 7. Dezember 2025
Korntaler Weihnachtsmarkt
Veranstalter: Gewerbe- und Handelsverein Korntal-Münchingen

Januar 2026 - Job- und Ausbildungstag 2026

Vier gewinnt! Der Job- und Ausbildungstag der Stadt Korntal-Münchingen geht in die vierte Runde: Unter dem Motto „Meine Stadt. Meine Gegend. Mein Job." Findet der Ausbildungstag am Samstag den, **31. Januar 2025**, von **10 – 13 Uhr** in der Stadthalle in Korntal statt.

Externe Veranstaltungen

KI im Fokus – Events rund um die künstliche Intelligenz

11. November 2025 – KI-Innovationsfrühstück (im AI xpress in Böblingen)
Vernetzen Sie sich beim Frühstück mit Startups und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus der Region und tauschen Sie sich zu Chancen und aktuellen Herausforderungen rund um Künstliche Intelligenz aus.Erhalten Sie wertvolle Einblicke in KI-Trends und -Anwendungen und finden Sie Partner:innen für Ihre KI-Projekte! Das KI-Innovationsfrühstück ist eine gemeinsame Veranstaltung des KI-Lab im ZD.BB und des AI xpress.

Uhrzeit: 09:00–11:30 Uhr, 15 EUR inkl. Frühstück
Anmeldung: https://zd-bb.de/events/2-ki-innovationsfruehstueck/

13. November 2025 – Q-Guide Live: „Mensch und Maschine" (in der Garage 229 Stuttgart)
Wie verändert KI die Weiterbildung und Fachkräftesicherung? Bei Q-Guide Live diskutieren Expert:innen über die Zukunft der Qualifizierung und zeigen praxisnahe Wege zur Fachkräftesicherung. Erleben Sie spannende Impulse, Panels und Praxisräume rund um Lernen und KI.

Garage 229 Stuttgart Uhrzeit: 09:00–14:00 Uhr, kostenfrei
Programm & Anmeldung: https://q-guide.region-stuttgart.de/q-guide-live

24. November 2025 – Masterclass „Expedition KI" (im ZD.BB in Böblingen)
Ihr persönlicher KI-Fahrplan für den Arbeitsalltag: praxisnah, interaktiv, inspirierend. Keine Theorie – sondern Co-Creation, Übungen und direkte Anwendungen. Sie lernen in dieser Masterclass, KI-Tools effizient und sicher einzusetzen, Inhalte schneller und hochwertiger zu erstellen, Prozesse gezielt zu automatisieren und so ganz einfach KI in Ihren Berufsalltag zu integrieren.
ZD.BB Böblingen Uhrzeit: 08:30–12:30 Uhr, 149 EUR
Jetzt Platz sichern: https://zd-bb.de/events/masterclass-expedition-ki/

Veranstaltungen im Umfeld des Projektes CARS 2.0

Web-Konferenz „StartupTrifftMittelstand – KI macht's: Smarte Produkte, effiziente Prozesse, zufriedene Kunden", 13.11.2025, 16:00-18:00 Uhr, online

- Bei „StartupTrifftMittelstand" matchen die baden-württembergischen IHKs Fragestellungen ihrer Mitgliedsunternehmen mit innovativen Lösungsansätzen von Startups.
- Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich
- https://startup-mittelstand-ihk7.ascrion.com/

Veranstaltung „Insolvenzrecht: Was tun bei Krise und Insolvenz des Vertragspartners?", 18.11.2025, 16:00-19:00 Uhr, IHK Bezirkskammer Rems-Murr, Kappelbergstraße 1, 71332 Waiblingen

- Die Veranstaltung will sensibilisieren und praxisnah darüber informieren, wie sich ein Ausfall durch die effektive Durchsetzung von Sicherungsrechten nennenswert reduzieren lässt und das Risiko einer Inanspruchnahme durch den Insolvenzverwalter gesenkt werden kann.
- Die Teilnahme kostet 60 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich.
- https://www.ihk.de/stuttgart/system/veranstaltungssuche/vstdetail-karat/5787646/3963?terminId=3963

Veranstaltung „Praxis-Workshop zur Implementierung von KI im Maschinenbau", 26.11.2025, 09:00-15:00 Uhr, WRS, Friedrichstraße 10, 70174 Stuttgart

- Im praxisorientierten Workshop lernen die Teilnehmenden am Beispiel von Kugelgewindetrieben, wie sie ein eigenes KI-Projekt zur Überwachung von Maschinenkomponenten realisieren können.
- Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.
- https://cars.region-stuttgart.de/aktuelles/termine/hands-on-deep-learning-praxis-workshop-zur-implementierung-von-ki-im-maschinenbau-2/

Veranstaltung „Luft- und Raumfahrtkongress 2025", 09.12.2025, 10:00-17:00 Uhr, IHK Region Stuttgart, Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart

- Die Veranstaltung richtet sich speziell an Unternehmen, die bisher nicht in der Luft- und Raumfahrtbranche tätig sind, aber den Einstieg in diesen zukunftsträchtigen Sektor wagen möchten.
- Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.
- https://www.ihk.de/stuttgart/system/veranstaltungssuche/vstdetail-karat/5787646/3868?terminId=3868

Weitere Veranstaltungshinweise für die Fahrzeug- und Zulieferindustrie in Baden-Württemberg finden Sie hier: https://www.ihk.de/stuttgart/fuer-unternehmen/innovation/transformation/veranstaltungshinweise-fuer-fahrzeug-und-zulieferindustrie-5701642.

Diese Hinweise sind ein Angebot im Rahmen des Projekts „Cluster Automotive Region Stuttgart 2.0 – Transformationsnetzwerk für den Fahrzeug- und Maschinenbau (CARS 2.0)". CARS 2.0 wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.